



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Berset Christel, Garghentini Python Giovanna
**Innovationspreis des Kantons Freiburg: eine Chance zur
Stärkung der nachhaltigen Wirtschaft?**

2020-CE-197

I. Anfrage

Die 15. Ausgabe des Innovationspreises 2020-2021 des Kantons Freiburg, über die in der Zeitung *La Liberté* vom 10. Oktober berichtet wurde, ist auf der Zielgeraden. Für den Preis haben sich 38 Unternehmen beworben, was vor dem Hintergrund der COVID-19-Epidemie ein sehr positives Zeichen ist. Die Gewinner werden am Abend des 11. November bekanntgegeben.

Der «Unternehmenspreis» ist aktuell mit 10 000 Franken und der «Start-Up-Preis» mit 30 000 Franken dotiert, während für die Bekämpfung des Klimawandels und für den Schutz unserer Umwelt eine blosser Auszeichnung «Nachhaltige Entwicklung» mit einem Preis von 6000 Franken vergeben wird.

Zu einer Zeit, da wir entschlossen die enge Kurve der nachhaltigen Entwicklung nehmen müssen, stellen die Verfasserinnen dieser Anfrage dem Staatsrat und insbesondere der Volkswirtschafts-
direktion (VWD) die folgenden Fragen:

1. Aufgrund welcher Überlegungen hat die VWD die aktuelle Aufteilung der Preisgelder für die drei Preise beschlossen?
2. Hält es die VWD für notwendig, die Freiburger Unternehmen dank dem Innovationspreis anzuspornen, die Kurve der nachhaltigen Entwicklung zu nehmen?
3. Könnte die VWD sich vorstellen, bei der nächsten Ausgabe, einen wahrhaften «Preis für nachhaltige Wirtschaft» zu vergeben und folglich die Preisgelder zu tauschen? Das heisst, ein Preis von 10 000 Franken würde den Unternehmen vergeben, die sich stark für die nachhaltige Entwicklung einsetzen, während ein Betrag von 6000 Franken für den «Unternehmenspreis» vergeben wird, der eine Innovation auszeichnet, aber nicht auf Umweltthemen ausgerichtet ist.

Damit sich die Freiburger Wirtschaft noch stärker für die nachhaltige Entwicklung einsetzt: Wäre der Staatsrat bereit, den Gesamtbetrag für den «Innovationspreis» zu erhöhen, um entweder das Preisgeld für den eventuell künftigen «Preis für nachhaltige Wirtschaft» zu erhöhen, oder um mehrere nachhaltige Unternehmen unseres Kantons statt nur eines auszuzeichnen?

15. Oktober 2020

II. Antwort des Staatsrats

1. *Aufgrund welcher Überlegungen hat die VWD die aktuelle Aufteilung der Preisgelder für die drei Preise beschlossen?*

Vor 2012, als der Innovationspreis des Kantons Freiburg vollständig überarbeitet wurde, war der Preis mit 20 000 Franken dotiert. Danach wurde der Betrag auf 40 000 Franken verdoppelt. Davon sind 30 000 Franken für den Start-up-Preis vorgesehen, da in dieser Kategorie der Finanzierungsbedarf höher und dringender ist, und 10 000 Franken für den Unternehmerpreis. Die mit 6000 Franken dotierte «Cleantech»-Auszeichnung wird separat zu gleichen Teilen durch drei Partner finanziert: die Wirtschaftsförderung, die Handelskammer und Cleantech Freiburg.

Diese Aufteilung der Beträge stützt sich auf eine Beurteilung der Bedürfnisse der Preisgewinner durch die Wirtschaftsförderung. Diese ist sich jedoch bewusst, dass für einzelne Firmen der erhaltene Betrag eher symbolischer Art ist.

Kurz gefasst sind die drei Preise seit 2012 mit den folgenden Barbeträgen dotiert:

- > «Start-up-Preis»: 30 000 Franken;
- > «Unternehmenspreis»: 10 000 Franken;
- > Auszeichnung «Cleantech»: 6000 Franken (seit 2020: Auszeichnung «Nachhaltige Wirtschaft»).

Nach der vierten Vergabe der Cleantech-Auszeichnung im Jahr 2018 hat der Staatsrat beschlossen, diesen Preis nicht mehr einem Finalisten des Unternehmens- oder Start-up-Preises zu verleihen, sondern allen Unternehmen, die am Innovationspreis teilnehmen, eine Chance auf die Auszeichnung zu geben. Für die Ausgabe 2020/2021 wurde also «Cleantech» in «Nachhaltige Entwicklung umbenannt» und für die Auszeichnung ein besonderes Auswahlverfahren mit drei Finalisten eingeführt. Diese Änderung stimmt mit der Revision des Gesetzes über die Wirtschaftsförderung (WIF; SGF 900.1) überein, die den Begriff der Nachhaltigkeit ins Gesetz aufnimmt (vgl. Art. 1 Abs. 1). Mit der Umbenennung der Auszeichnung Cleantech in Nachhaltige Entwicklung im Jahr 2020 wurden die Preisgelder allerdings nicht verändert.

2. *Hält es die VWD für notwendig, die Freiburger Unternehmen dank dem Innovationspreis anzuspornen, die Kurve der nachhaltigen Entwicklung zu nehmen?*

Mit der Auszeichnung «Nachhaltige Entwicklung» hat die VWD das Kriterium der Nachhaltigkeit in die Projektbeurteilung aufgenommen. Dieses Kriterium wird bei der Beurteilung aller Bewerbungen für den Innovationspreis des Kantons Freiburg angewendet. Durch die Berücksichtigung des Kriteriums der Nachhaltigkeit, will der Staat die Unternehmen auszeichnen, die ihr Geschäftsmodell weitgehend auf diese Thematik ausgerichtet oder besonders nachhaltige Projekte umgesetzt haben. Durch die Präsentation der Finalisten für die Auszeichnung «Nachhaltige Wirtschaft» trägt der Innovationspreis des Kantons Freiburg stark dazu bei, andere Unternehmen zu sensibilisieren und für die nachhaltige Entwicklung zu motivieren.

Der Staatsrat ist überzeugt, dass jeder, der seine Verantwortung gegenüber den aktuellen und künftigen Generationen wahrnehmen will, die drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung, nämlich die wirtschaftliche Effizienz, die soziale Gerechtigkeit und die ökologische Verantwortung, gleichermassen beachten muss.

3. *Könnte die VWD sich vorstellen, bei der nächsten Ausgabe, einen wahrhaften «Preis für nachhaltige Wirtschaft» zu vergeben und folglich die Preisgelder zu tauschen? Das heisst, ein Preis von 10 000 Franken würde den Unternehmen vergeben, die sich stark für die nachhaltige Entwicklung einsetzen, während ein Betrag von 6000 Franken für den «Unternehmenspreis» vergeben wird, der eine Innovation auszeichnet, aber nicht auf Umweltthemen ausgerichtet ist.*

Der Staatsrat ist der Meinung, dass ein Ausgleich der Preise einen Anreiz für ein zusätzliches Engagement in diesem Bereich bietet. Grundsätzlich ist der Staatsrat bereit, für die nächste Ausgabe des Innovationspreises des Kantons Freiburg im Jahr 2022 die Preisgelder zu überprüfen, um sie ausgeglichener zu gestalten.

Damit einher geht auch die Umbenennung der Auszeichnung «Nachhaltige Wirtschaft» in «Preis für nachhaltige Wirtschaft».

Mit allen beteiligten Partnern werden so bald wie möglich Gespräche geführt, damit das Reglement gegebenenfalls geändert werden kann.

19. Januar 2021